

12. März 2023

3. Fastensonntag

1. L Ex 17,3-7; 2. L Röm 5,1-2.5-8; Ev Joh 4,5-42 (oder 4,5-15.19b-26.39a.40-42) (Lekt. I, 72)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 427,1. 2 (Herr, deine Güte ist unbegrenzt); GL 477,1-2 (Gott ruft sein Volk zusammen); GL 422 (Ich stehe vor dir mit leeren Händen)
Kyrie-Rufe	GL 437 (Meine engen Grenzen); GL 163,4; <i>sprechen</i>
Antwortpsalm	Ps 95; GL 53,1.2 (Vv. 1-2.6-9); GL 53,1 +AuRA 40; GL 53,1 +MK 120; GL 517 + FK 29 S. 62; GL 543, 1.3 (Wohl denen, die da wandeln)
Ruf vor dem Evangelium	GL 176,3 (Herr, Jesus, dir sei Ruhm); GL 176,3 + AuRA 41; GL 176,5 + MK 120
Credo	GL 177,1.2 (Credo in unum Deum); <i>sprechen</i>
Zur Gabenbereitung	GL 491 (Ich bin getauft und Gott geweiht); GL 187,1-2 (Wir weihen der Erde Gaben); GL 186 (Was uns die Erde gutes spendet)
Sanctus	GL 127; GL 198
Agnus Dei	GL 739 - <i>Eigenteil der Diözese Würzburg</i> - (Jesus Christus, Gottes Lamm); GL 202
Zur Danksagung	GL 365 (Meine Hoffnung); GL 489 (Lasst uns loben, freudig loben); GL 382 (Ein Danklied sei dem Herrn)
Zur Sendung	GL 390 (Magnificat); GL 216 (Im Frieden dein, o Herre mein)
<i>oder</i>	
Mariengruß	GL 526,1-4 (Alle Tage sing und sage)

Liturgische Texte

ERÖFFNUNGSVERS Ps 25 (24), 15-16

Meine Augen schauen stets auf den Herrn;
denn er befreit meine Füße aus dem Netz.
Wende dich zu mir und sei mir gnädig;
denn ich bin einsam und gebeugt.

Oder:

Ez 36, 22-26

Wort Gottes, des Herrn:

Ich werde euch beweisen, dass ich heilig bin.

Ich sammle euch aus allen Ländern.

Ich gieße reines Wasser über euch, damit ihr rein werdet,
und gebe euch einen neuen Geist.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 103)

Gott, unser Vater, du bist der Quell des Erbarmens und der Güte, wir stehen als Sünder vor dir, und unser Gewissen klagt uns an. Sieh auf unsere Not und lass uns Vergebung finden durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG, Ex 17, 3-7

Gib uns Wasser zu trinken! (Ex 17, 2)

Lesung

aus dem Buch Éxodus.

In jenen Tagen dürstete das Volk nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen? Mose schrie zum Herrn: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig, und sie steinigen mich. Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei, und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh! Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen, und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels. Den Ort nannte er Massa und Meriba (Probe und Streit), weil die Israeliten Streit begonnen und den Herrn auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?

ANTWORTPSALM, Ps 95 (94), 1-2.6-7c.7d-9 (R: vgl. 7d.8a)

R Hört auf die Stimme des Herrn, verhärtet nicht euer Herz! - R

Kommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn
und zujauchzen dem Fels unsres Heiles
Lasst uns mit Lob seinem Angesicht nahen,
vor ihm jauchzen mit Liedern! - ®

Kommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen,
lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!
Denn er ist unser Gott,
wir sind das Volk seiner Weide,
die Herde, von seiner Hand geführt. - ®

Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören!
„Verhärtet euer Herz nicht wie in Meriba,
wie in der Wüste am Tag von Massa!
Dort haben eure Väter mich versucht,
sie haben mich auf die Probe gestellt
und hatten doch mein Tun gesehen.“

ZWEITE LESUNG, Röm 5, 1-2.5-8

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!

Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Christus ist schon zu der Zeit, da wir noch schwach und gottlos waren, für uns gestorben. Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen. Gott aber hat seine Liebe zu uns darin erwiesen, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 4, 42.15

Herr Jesus, dir sei Lob und Ehre! - R

Herr, du bist der Retter der Welt.

Gib mir lebendiges Wasser, damit mich nie mehr dürstet.

Herr Jesus, dir sei Lob und Ehre!

EVANGELIUM, Joh 4, 5-42

Das Wasser, das ich gebe, wird zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit kam Jesus zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer

als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt. Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierher kommen muss, um Wasser zu schöpfen. Er sagte zu ihr: Geh, ruf deinen Mann, und komm wieder her! Die Frau antwortete: Ich habe keinen Mann. Jesus sagte zu ihr: Du hast richtig gesagt: Ich habe keinen Mann. Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Damit hast du die Wahrheit gesagt. Die Frau sagte zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss. Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden. Aber die Stunde kommt, und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist, und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten. Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, das ist: der Gesalbte - Christus. Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden. Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, ich, der mit dir spricht. Inzwischen waren seine Jünger zurückgekommen. Sie wunderten sich, dass er mit einer Frau sprach, aber keiner sagte: Was willst du?, oder: Was redest du mit ihr? Da ließ die Frau ihren Wasserkrug stehen, eilte in den Ort und sagte zu den Leuten: Kommt her, seht, da ist ein Mann, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe: Ist er vielleicht der Messias? Da liefen sie hinaus aus dem Ort und gingen zu Jesus. Währenddessen drängten ihn seine Jünger: Rabbi, iss! Er aber sagte zu ihnen: Ich lebe von einer Speise, die ihr nicht kennt. Da sagten die Jünger zueinander: Hat ihm jemand etwas zu essen gebracht? Jesus sprach zu ihnen: Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und sein Werk zu Ende zu führen. Sagt ihr nicht: Noch vier Monate dauert es bis zur Ernte? Ich aber sage euch: Blickt umher und seht, dass die Felder weiß sind, reif zur Ernte. Schon empfängt der Schnitter seinen Lohn und sammelt Frucht für das ewige Leben, so dass sich der Sämann und der Schnitter gemeinsam freuen. Denn hier hat das Sprichwort recht: Einer sät, und ein anderer erntet. Ich habe euch gesandt, zu ernten, wofür ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr erntet die Frucht ihrer Arbeit. Viele Samariter aus jenem Ort kamen zum Glauben an Jesus auf das Wort der Frau hin, die bezeugt hatte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe. Als die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage. Und noch viel mehr Leute kamen zum Glauben an ihn aufgrund seiner eigenen Worte. Und zu der Frau sagten sie: Nicht mehr aufgrund deiner Aussage glauben wir, sondern weil wir ihn selbst gehört haben und nun wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt.

GABENGEBET

Barmherziger Gott,
befreie uns durch dieses Opfer
von unseren Sünden
und schenke uns die Kraft,
auch den Brüdern zu vergeben,
wenn sie an uns schuldig geworden sind.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS

Joh 4, 13-14

Wenn das Evangelium von der Samariterin gelesen wurde:

Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde,
wird niemals mehr Durst haben.

Es wird in ihm zur Quelle,
deren Wasser ins ewige Leben sprudelt - so spricht der Herr.

Wenn ein anderes Evangelium gelesen wurde:

Ps 84 (83), 4-5

Der Sperling findet ein Haus
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen -
deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein Gott und mein König!
Selig, die wohnen in deinem Haus, die dich allzeit loben!

SCHLUSSGEBET

Herr und Gott,
du hast uns mit dem Brot des Himmels gesättigt
und uns in dieser Speise
ein Unterpfand dessen gegeben,
was unseren Augen noch verborgen ist.
Lass in unserem Leben sichtbar werden,
was wir im Sakrament empfangen haben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

12. März 2023

3. Fastensonntag

1. L Ex 17,3-7; 2. L Röm 5,1-2.5-8; Ev Joh 4,5-42 (oder 4,5-15.19b-26.39a.40-42) (Lekt. I, 72)

Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, der uns Quelle des Lebens ist und durch dessen Liebe wir selbst zu lebendigem Wasser werden können für die Welt:

Für alle Menschen, die immer wieder Respektlosigkeit und Misstrauen erleben müssen, weil andere sich anmaßen zu entscheiden, wer anerkannt wird und wer nicht.

Gott, du Quelle des Lebens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Menschen, die in ihrem Umfeld, sei es Familie, Gesellschaft oder auch Kirche, aufgrund ihres Geschlechts Abwertung erfahren.

Gott, du Quelle des Lebens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Menschen, die irgendwo auf der Welt sehr viel riskieren, um sich für Geschlechtergerechtigkeit starkzumachen.

Gott, du Quelle des Lebens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Menschen, in deren Verantwortung es liegt, Kindern und Jugendlichen Wertschätzung und Ermutigung zukommen zu lassen.

Gott, du Quelle des Lebens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Menschen, die oft bis an die Grenzen des Möglichen ihre Kraft und ihre Liebe denen schenken, die Hilfe benötigen.

Gott, du Quelle des Lebens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Verstorbenen, die auf die Vollendung und Verherrlichung ihres Lebens gehofft haben.

Gott, du Quelle des Lebens: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du, Gott, kennst uns in unseren Sorgen und unserer Hoffnung. Dafür danken wir durch Jesus, unseren Bruder, heute und immer.